

Täubl Johann

Vorname: Johann

Nachname: Täubl

erfasst als:

Komponist:in Arrangeur:in Ausbildner:in Musikpädagog:in Interpret:in Dirigent:in

Chorleiter:in

Genre: Neue Musik Volksmusik

Instrument(e): Orgel

Geburtsjahr: 1914

Geburtsort: Krieglach

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2001

Stilbeschreibung

"Meine ersten Kompositionen waren weitgehend von der Spätromantik bestimmt, nach dem Unterricht bei Prof. Schiske komponierte ich auch im Stil der Dodekaphonie. Die späteren Werke sind wieder weniger in diesem Stil. Die Volksliedsätze sind dem alpenländischen Volkslied angepaßt. Wegen beruflicher Überlastung (Leiter einer Volksschule mit 15 Klassen und einer Musikschule mit 250 Schülern) hatte ich von 1960 an kaum Zeit zum Komponieren; daher die geringe Anzahl von Werken aus dieser Zeit."

Johann Täubl (1990), in: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1077–1078.

Auszeichnungen

1950 Amt der Steirischen Landesregierung: [Joseph-Marx-Preis](#)

1952 Amt der Steirischen Landesregierung: [Joseph-Marx-Preis](#)

1959 Steirisches Volksbildungswerk: Preis

1969 [Steirischer Sängerbund](#): Viktor-Zack-Medaille in Bronze

1973 Republik Österreich Verleihung des Titels Professor

1980 Marktgemeinde Krieglach: Ehrenring

1980 Amt der Steirischen Landesregierung: Goldenes Ehrenzeichen

1980 [Steirischer Sängerbund](#) Viktor-Zack-Medaille in Silber

1984 [Chorverband Österreich \(ehemals Österreichischer Sängerbund\)](#) Walther-

von-der-Vogelweide-Medaille

1986 Marktgemeinde Krieglach: Ehrenbürger

1990 *Amt der Steirischen Landesregierung* Großes Ehrenzeichen

1994 *Amt der Steirischen Landesregierung* Großes Goldenes Ehrenzeichen

Ausbildung

1945–1948 [*Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark*](#), Graz:

Kompositions ([Waldemar Bloch](#)), Orgel (Franz Illenberger)

1956–1960 [*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#): Komposition
([Karl Schiske](#))

Grazer Lehrerbildungsanstalt

Tätigkeiten

1939 Volksschule Hieflau: Lehrer

1939 Volksschule St. Ilgen: Lehrer

1945 Krieglach: Lehrer

1945 Krieglach: Organist

1945–1980 [*Singkreis Krieglach*](#): Leiter

1955–1980 Krieglach Musikschule Krieglach: Mitbegründer, Leiter

1960–1976 *Volksschule Krieglach*: Direktor

1964–1986 *Orchesterverein Krieglach*: Leiter

1968–1975 *Arbeitsgemeinschaft Steirischer Singkreise*: Landesobmann

Aufführungen (Auswahl)

[*Grazer Symphonisches Orchester*](#), [*Singkreis Krieglach*](#)

[*ORF/Landesstudio Steiermark*](#) Portraitsendung zum 70. Geburtstag

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): TÄUBL Johann. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1077–1078.